

# Back pain and depression from age 20 to 50

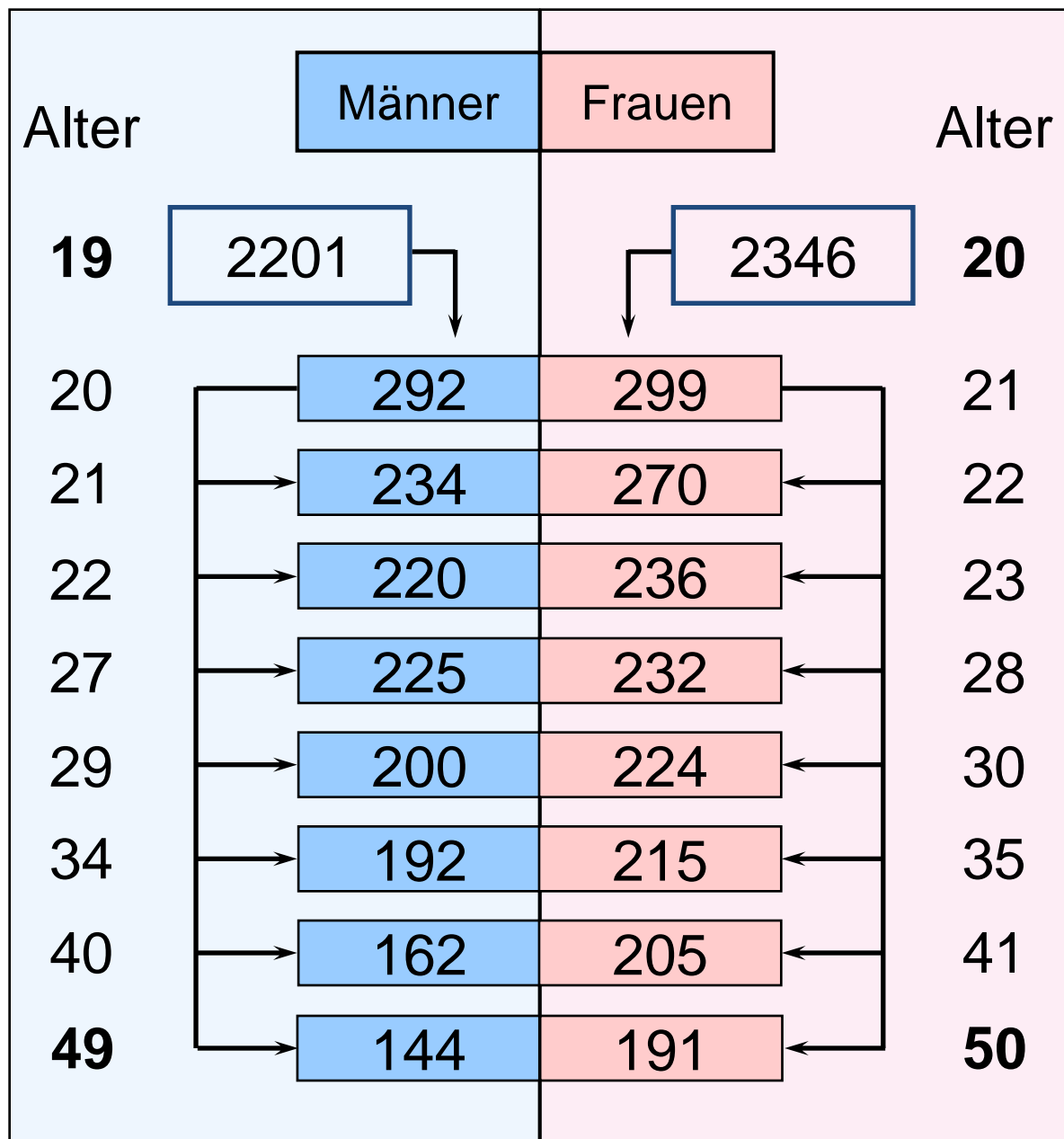
Swiss Public Health Conference  
Olten, 21.-22. August 2014

Jules Angst<sup>1)</sup> and Felix Angst

<sup>1)</sup> Psychiatrische Universitätsklinik  
Zürich

[jules.angst@uzh.ch](mailto:jules.angst@uzh.ch)

# Zürich Studie 1978-2008



1978 Screening

1979 Interview

1981 Interview

1986 Interview

1988 Interview

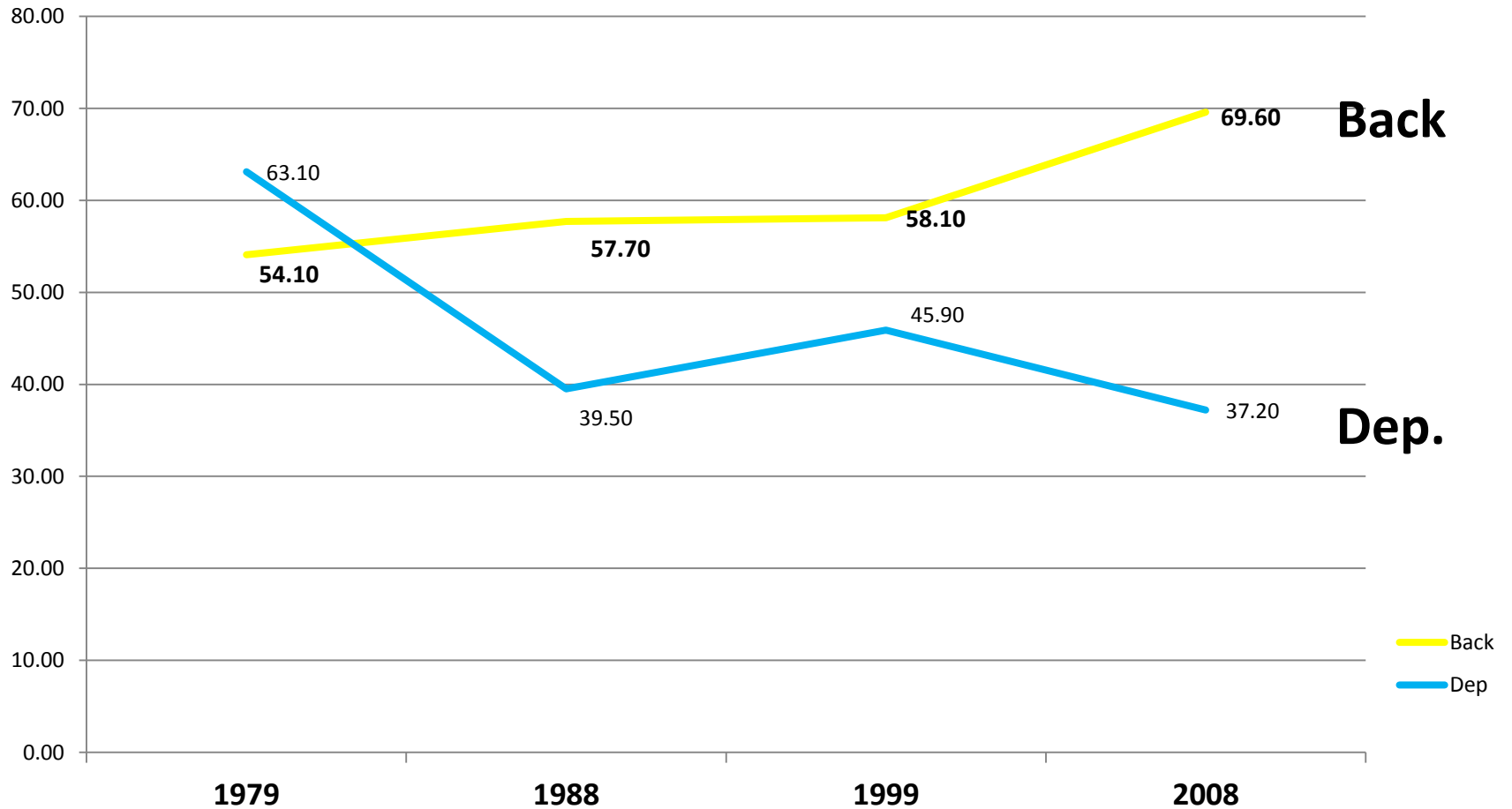
1993 Interview

1999 Interview

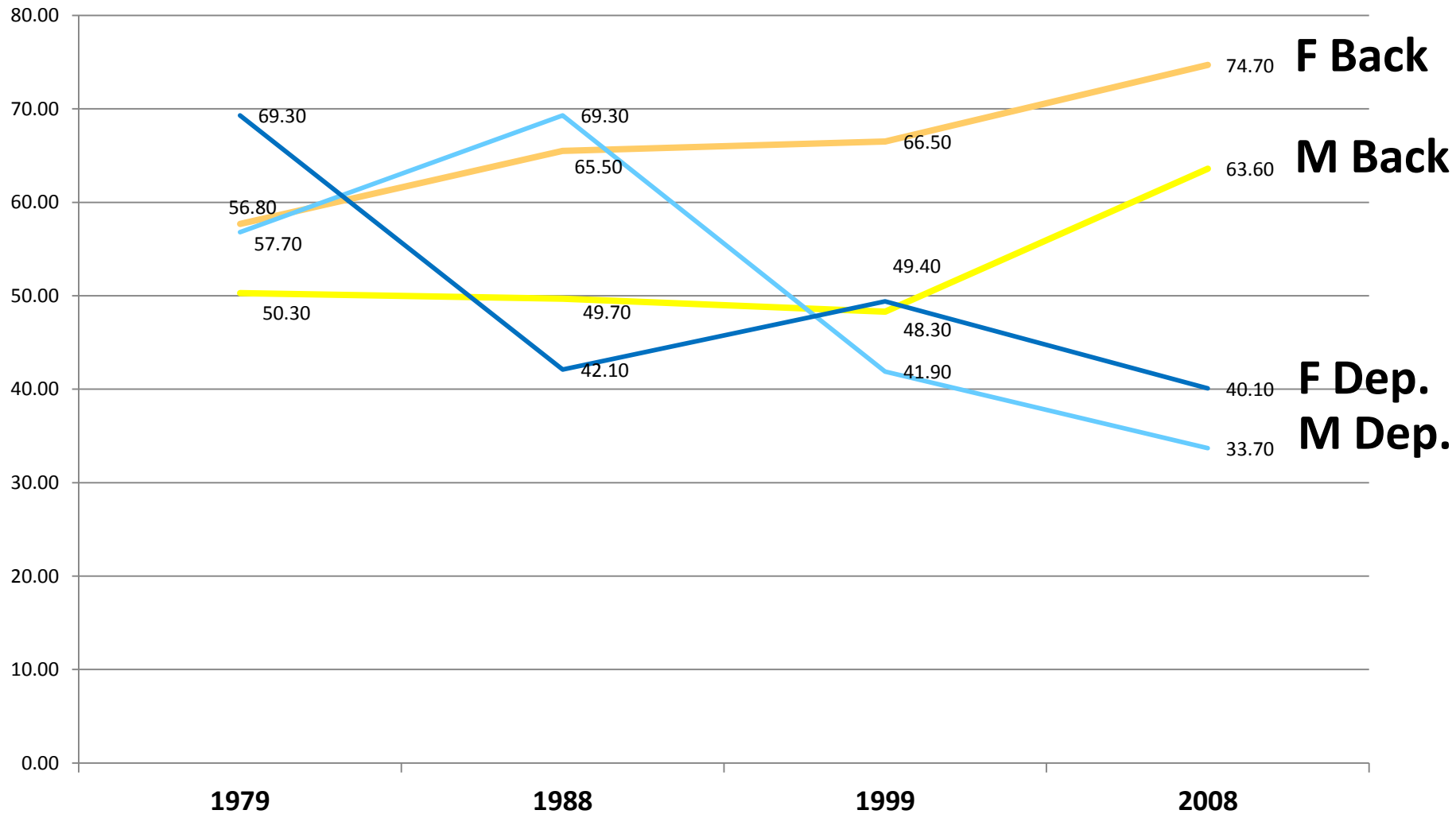
2008 Interview

57%

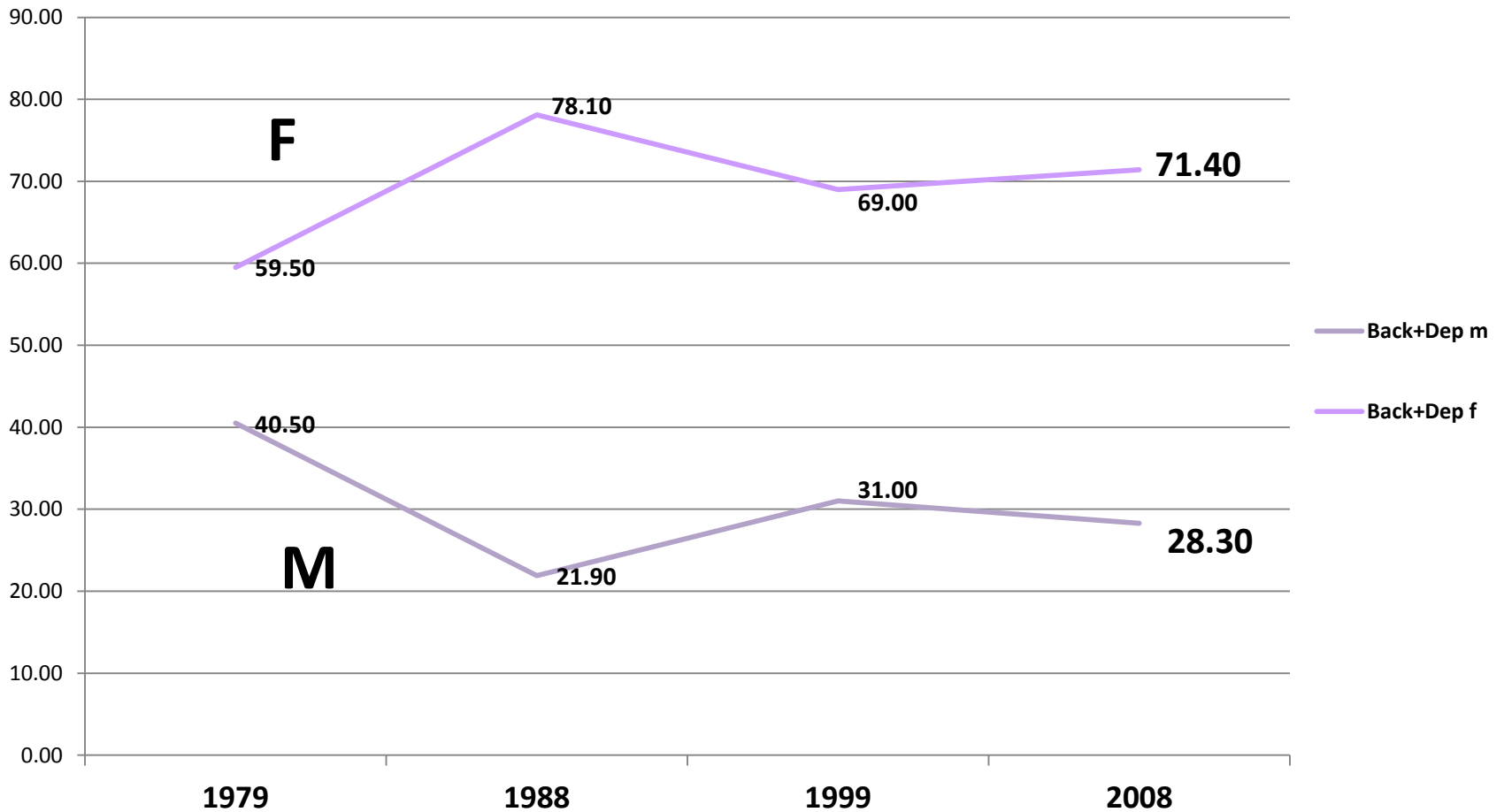
# Symptoms of back pain and depression annual weighted prevalence in %



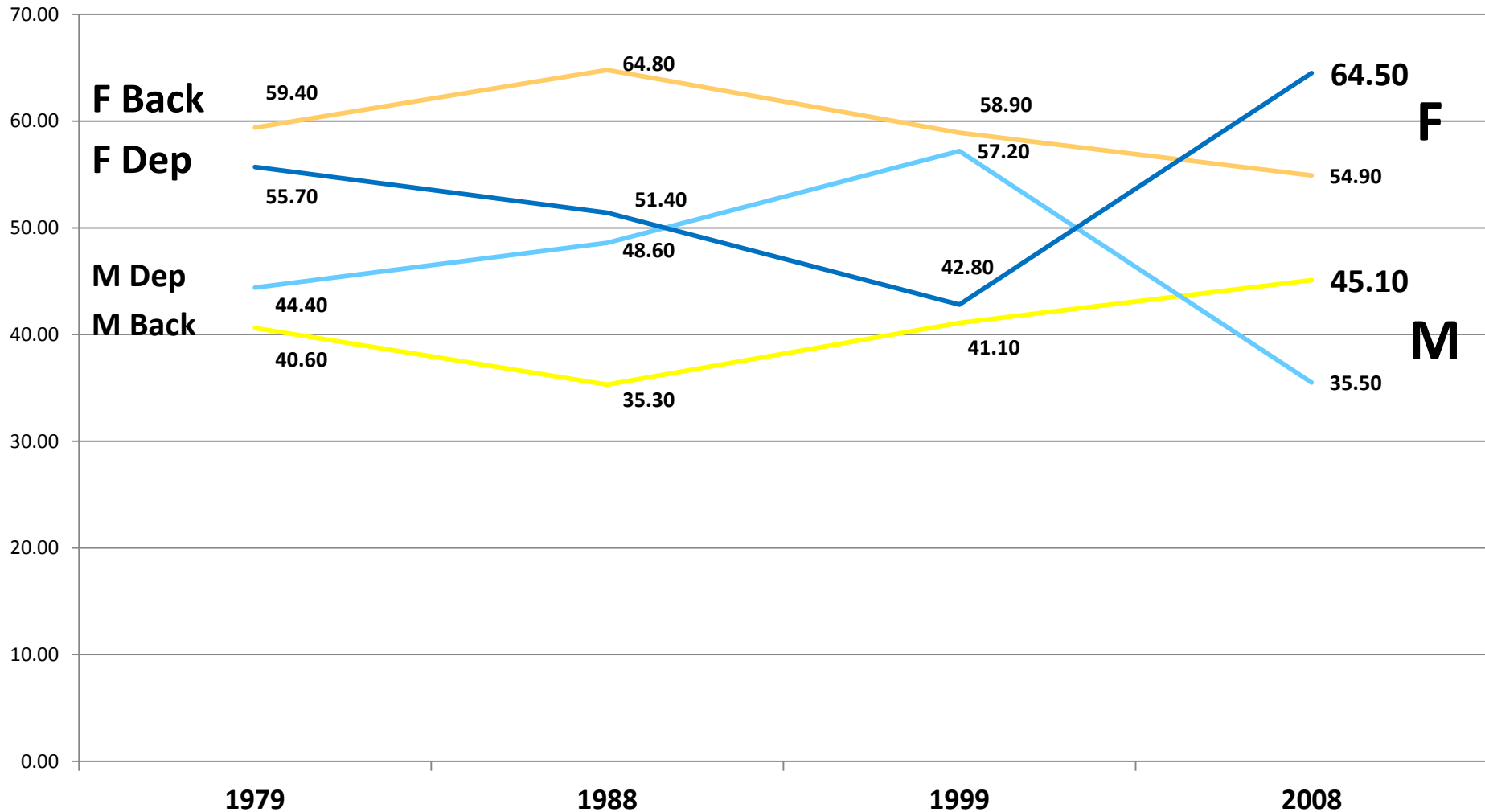
# Symptoms of back pain and depression annual weighted prevalence in % by gender



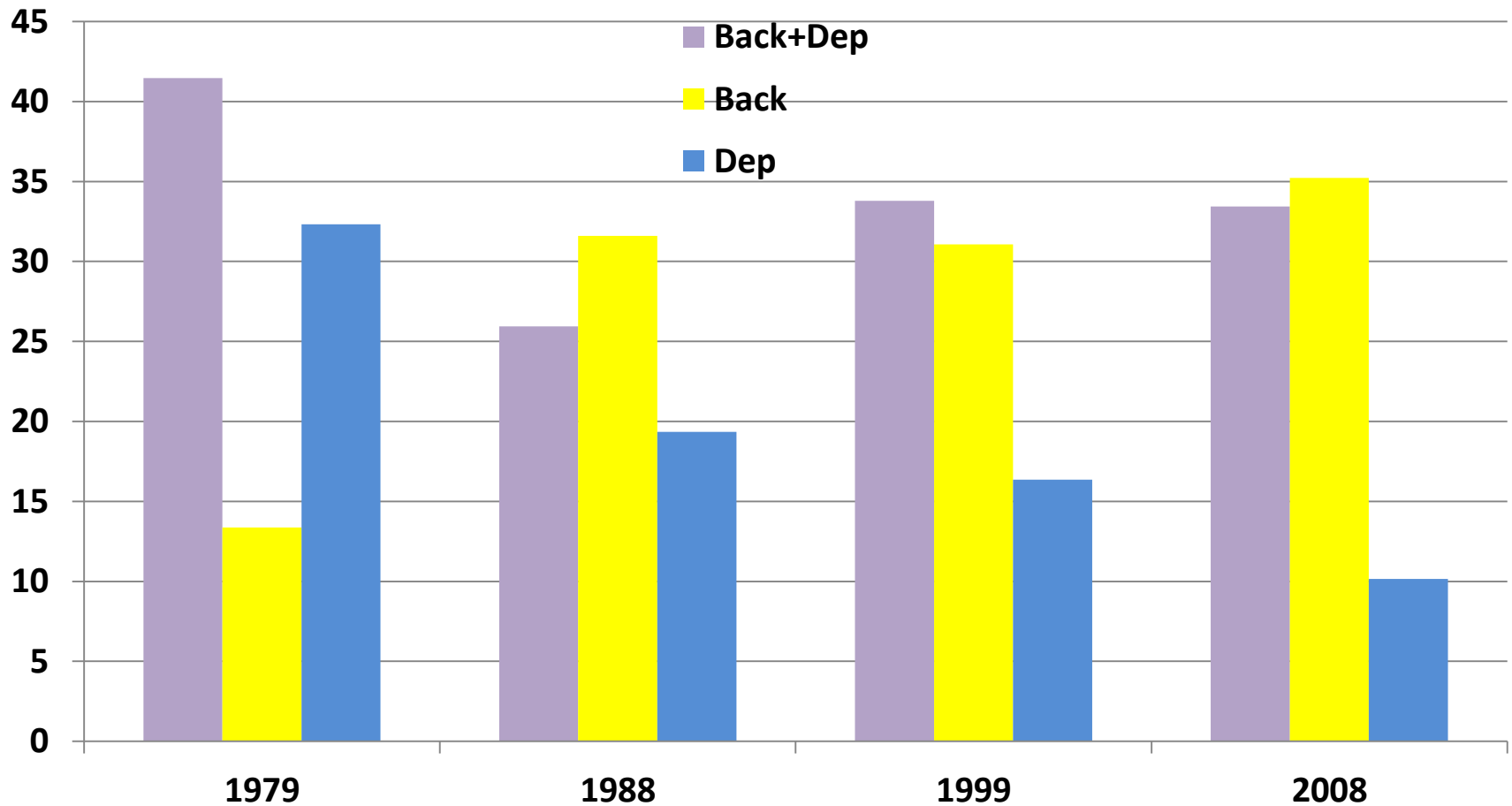
# Combined symptoms of back pain + depression: annual prevalence % by gender



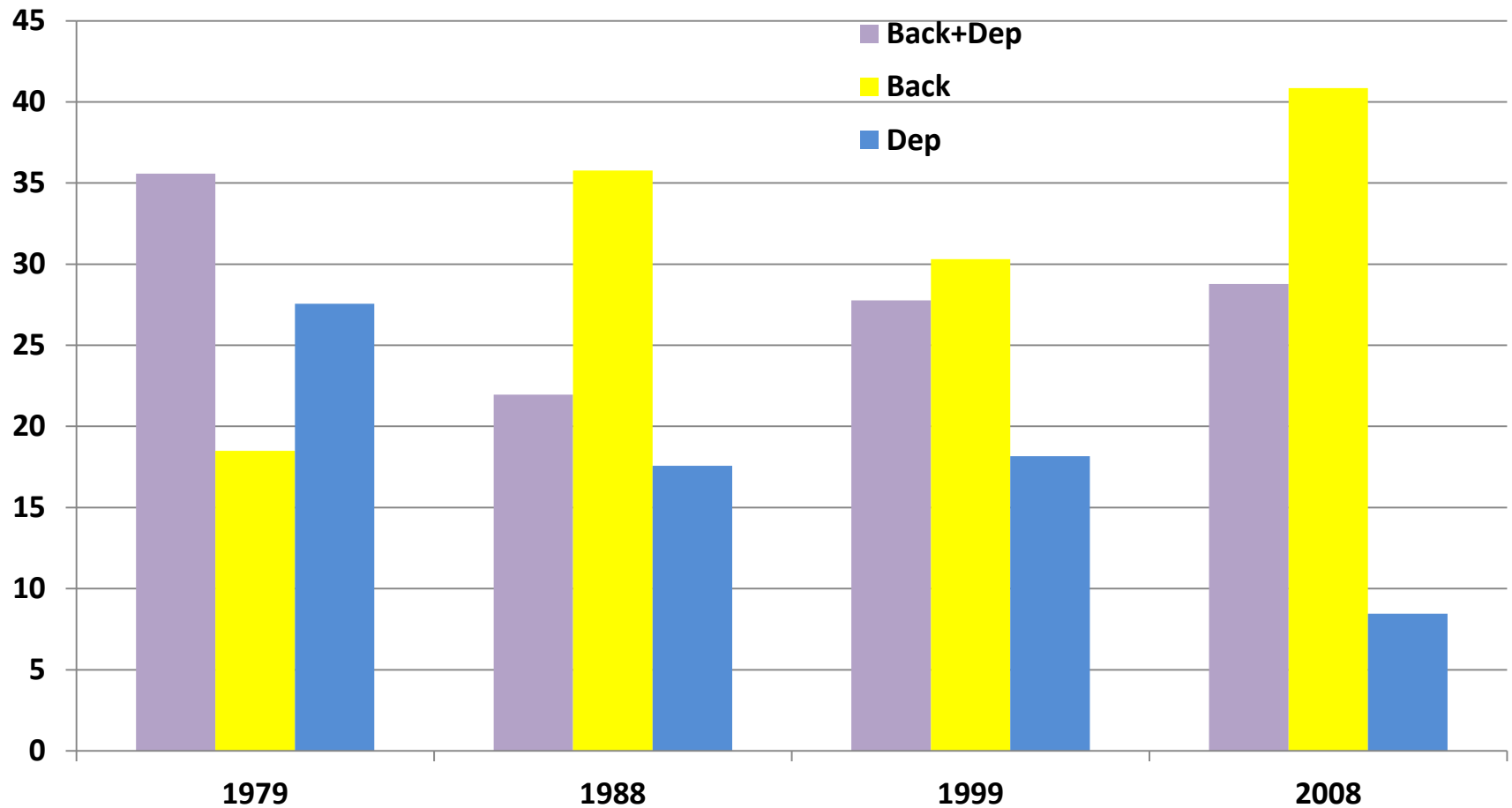
# Symptoms of back pain or depression only: annual prevalence % by gender



# Any symptoms of back pain and depression: unweighted %

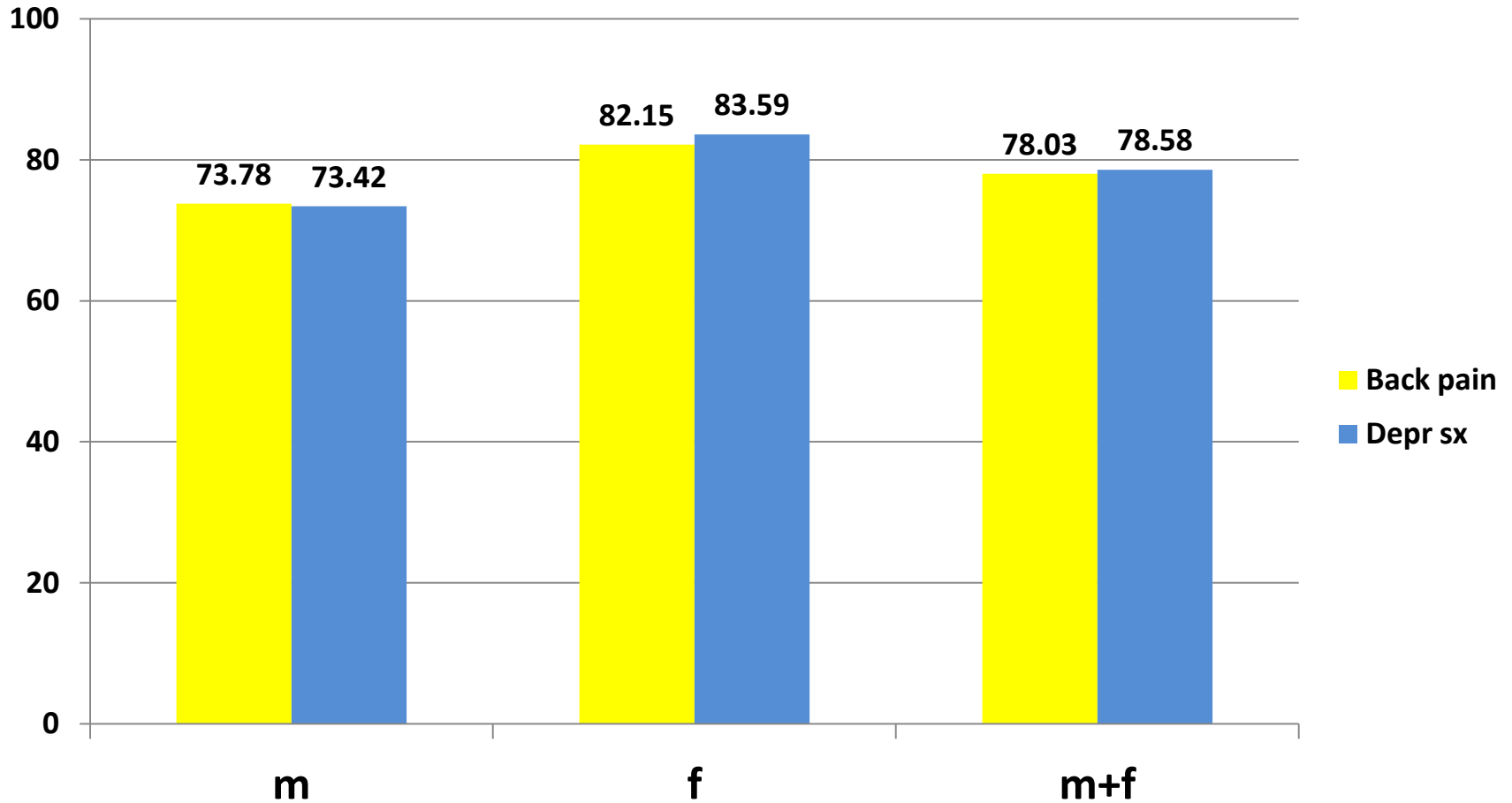


# Any symptoms of back pain and depression: 1-year prevalence % weighted





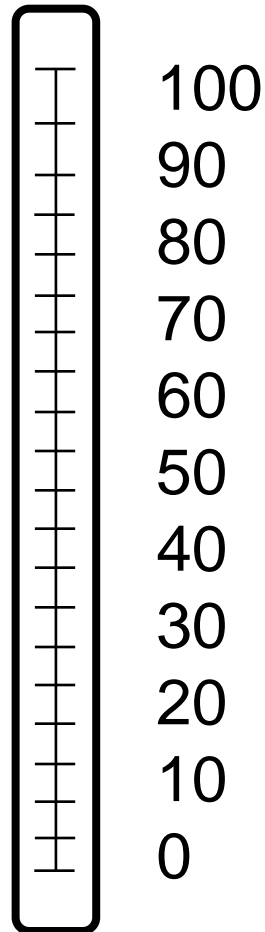
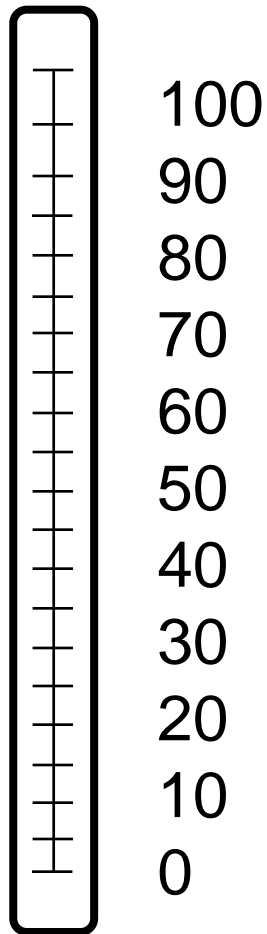
# Cumulative prevalence % of symptoms four interviews 79-08



# VAS scales for subjective distress and work impairment assessed repeatedly for each syndrome

**Enormous distress/burden**

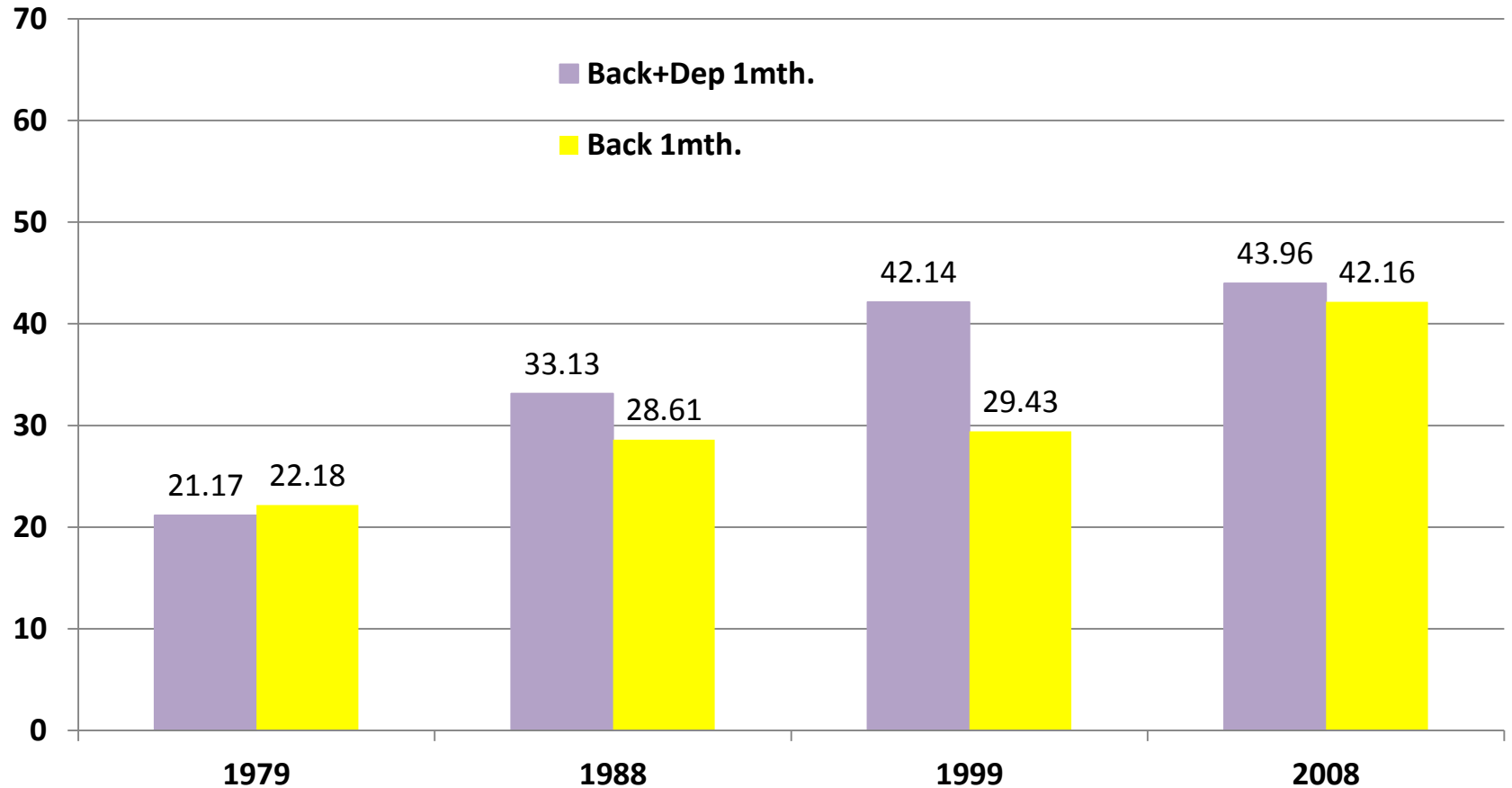
**Enormous work impairment**



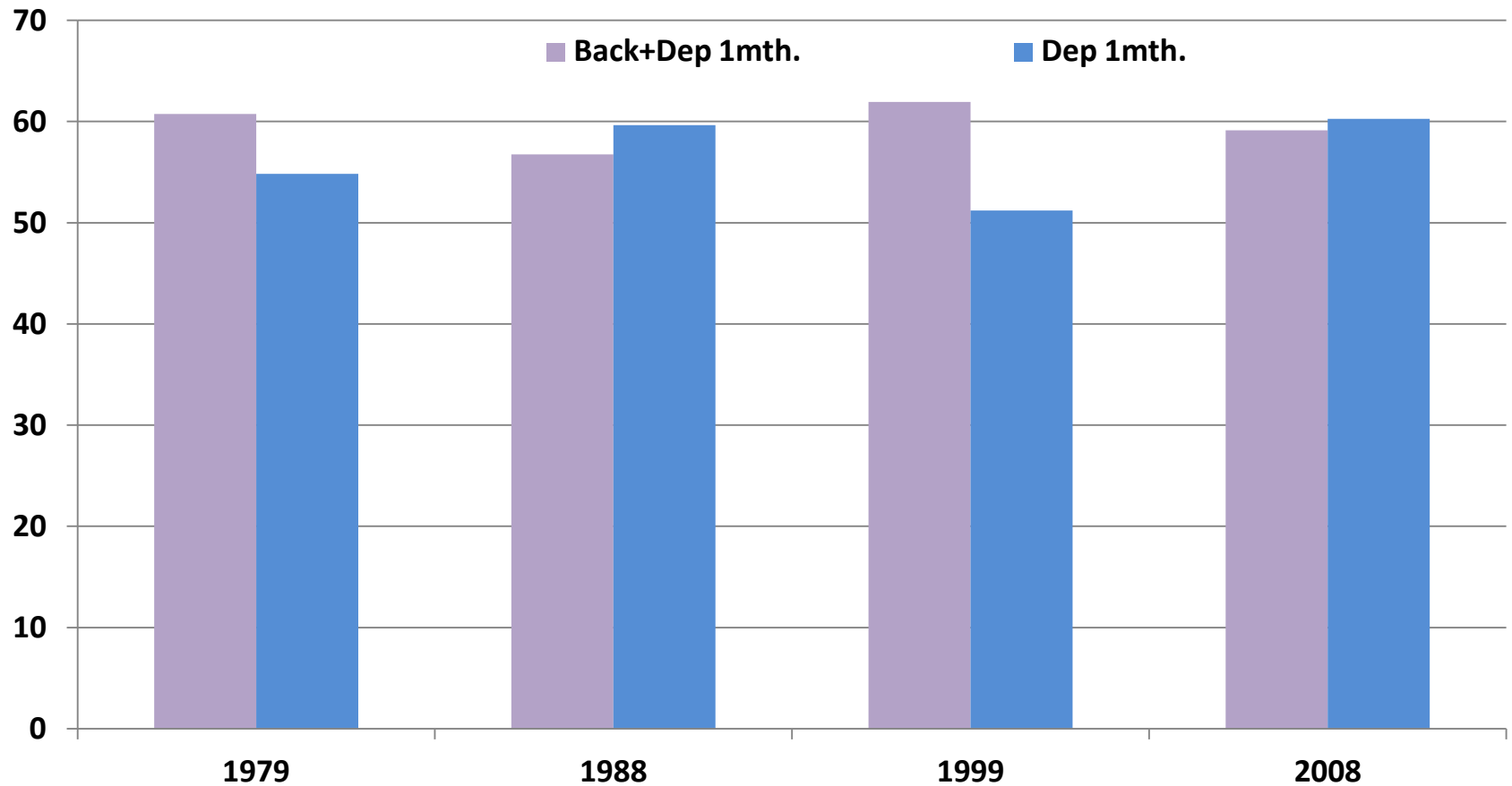
**No distress/burden**

**No work impairment**

# Mean distress (0-100) of back pain by age during the last month

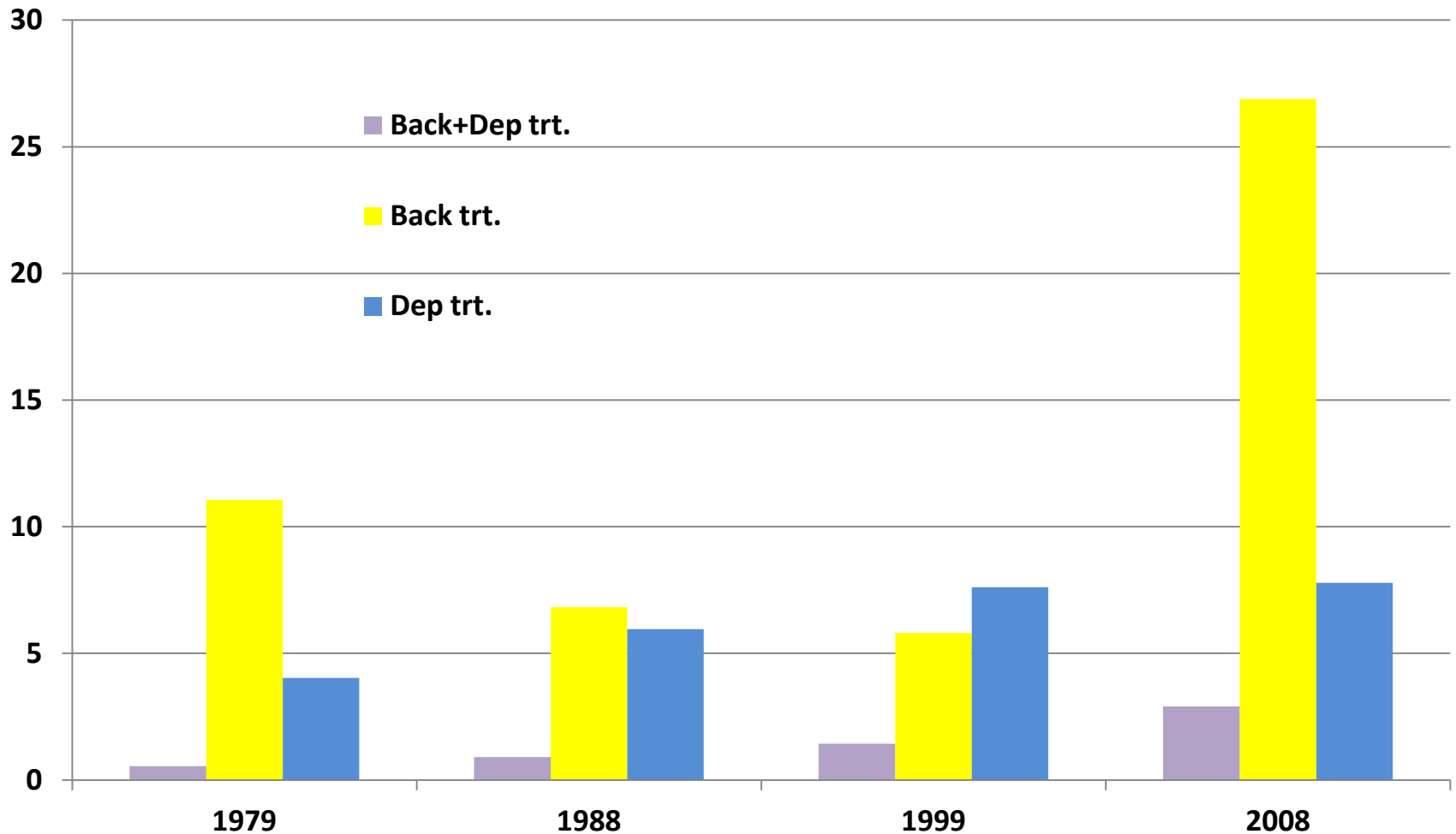


# Mean distress (0-100) of depression by age during the last month



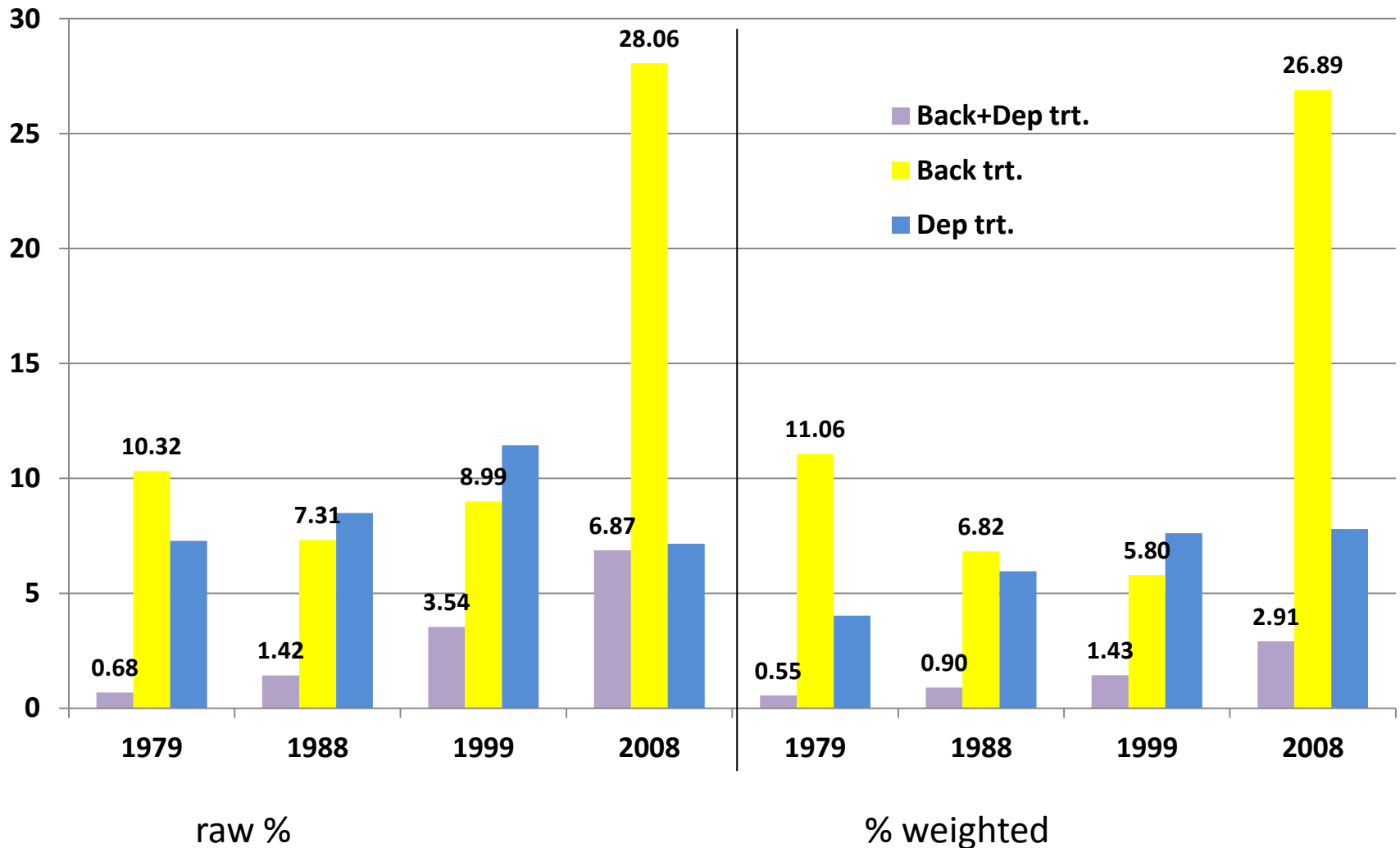
# Treatment for back pain and depression

## 1-year prevalence %

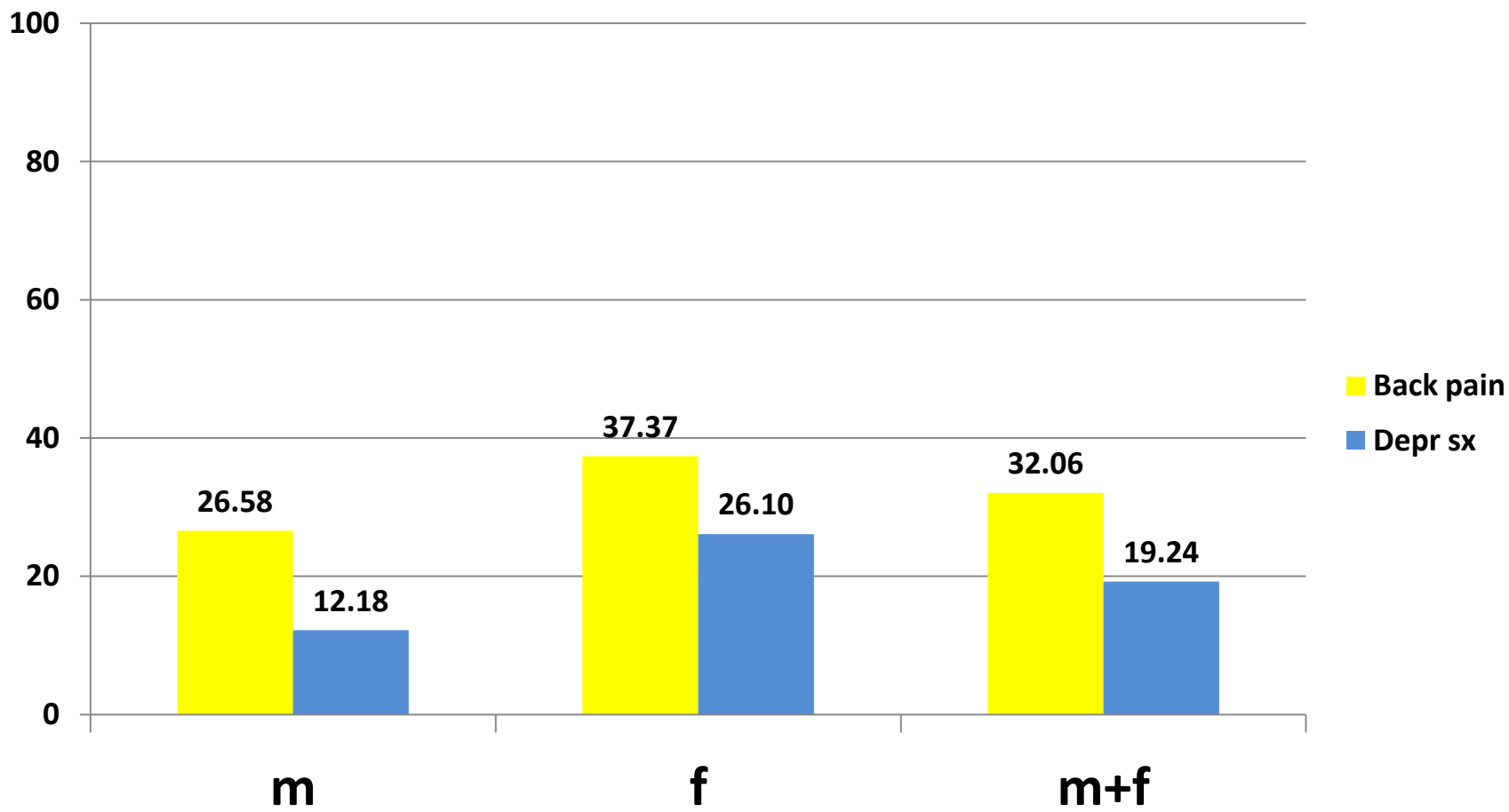


# Treatment for back pain and depression:

raw % 1-year prevalence %



# Treatment prevalence % four interviews 79-08



# Schlussfolgerungen I

## Einjahres-Prävalenzen

- **Rückenschmerzen und depressive Symptome gehören zum Menschen:** Männer kumulativ 73%, Frauen 83%, M+F 79%. Die Lebenszeitprävalenzen sind noch höher, da die Studie nur bis zum 50. Altersjahr ging.
- **Vom 20. bis 50. Altersjahr steigen Rückenschmerzen etwas an (54%-69%) und Depression fallen ab (63%-37%).**
- Frauen tendieren zu höheren Prävalenzen als Männer.
- Eine Kombination von Rückenschmerz und Depression ist bei Frauen etwa zweimal häufiger als bei Männern.
- Subjektiv wichtiger ist jedoch das Leiden (0-100).
- **Entgegen den Erwartungen steigert die Assoziation von Rücken- mit depressiven Beschwerden weder das Leiden noch das Hilfesuchen.**



# Schlussfolgerungen II

## Intensität des Leidens und Behandlungsraten

- **Mit steigendem Alter verdoppelt sich die Intensität der Rückschmerzen von 20 auf 40**, unabhängig davon ob sie gleichzeitig mit Depressionen vorkommen.
- Das Leiden unter Depression ist unabhängig vom Alter und wird etwas schwerer bewertet (50-60) als dasjenige durch Rückenschmerzen.
- Trotzdem sind die kumulativen jährlichen Behandlungsprävalenzen wegen Rückenschmerzen bei Frauen und Männern deutlich höher als wegen Depressionen.
- Das Hilfesuchen wegen Depression ist wohl noch immer stigmatisiert.
- Bei kombiniertem Vorkommen (Depression + Rückenschmerzen) sollten **analgetisch wirksame Antidepressiva** verschrieben werden, z.B. SNRI (Venlafaxin, Duloxetin) oder Paroxetin und schliesslich immer noch die alten Antidepressiva Nortriptylin (nicht sedierend), Amitriptylin, Mirtazapin (leicht sedierend) niedrig dosiert wegen Nebenwirkungen